



Eine zweite Chance

So hieß das Thema des „Historymaker“-Gottesdienstes am 28. Juni 2014. Eine zweite Chance bekommen auch alle, die diesen jugendgerechten Gottesdienst nicht miterleben konnten, denn am 20.09.2014 um 19.30 Uhr findet der nächste „Historymaker“ statt.

Diesmal kamen im Verhältnis zu den vergangenen „Historymaker“-Gottesdiensten recht wenige, nur 70 bis 80 Teilnehmer, inklusive „Historymaker“-Band, „Los Trommlos“-Percussionband und Mitarbeiter. Durch Abibälle, Fußball etc. waren viele verhindert. Das Mitarbeiterteam wünscht sich sehr, dass alle Interessierten zu diesem besonderen Gottesdienst einfach einmal dazu kommen, sehen und hören, was in der Eutingen Kirche geschieht.

Was gab es diesmal zu sehen und zu hören? Die Kirche war belebt mit jungen Menschen,



die gern musizieren. Julia Rogowski, die jüngste Stimme der Band, vereint in sich Können und Leidenschaft, für Gott zu singen. Neben ihr der Student, Daniel Gräble, der eine feinfühligere, aber auch markante Stimme hat. Wenn sie im Duett singen, dann geht einem das Herz auf. Rüdiger Wolff, der Leiter der „Historymaker“-Band, komponiert und schreibt selbst Lieder. Davon waren diesmal zwei im Programm dabei.

Die Kirche war sehr schön dekoriert mit Schaufensterpuppen

in Fußballtrikots der Länder Italien, Deutschland und Brasilien. Es hingen verschiedene Fahnen der teilnehmenden Länder der diesjährigen WM in Brasilien an den Emporen und auf der Bar stand ein kleiner Zuckerhut mit der Jesusstatue.

Die „Los Trommlos“ trugen beschwingte lateinamerikanische Musik und Anbetungslieder vor. Das war eine gute Mischung. In unserer Gemeinde soll Kreativität eingebracht werden. Passend zur Predigt wurde ein Anspiel von jungen Leuten vorgelesen. Diesmal ging es um Ehrlichkeit vor Freunden und die zweite Chance, die man sich bei Versagen vor Gott und den Menschen wünscht.

Ein anderes Beispiel für Kreativität ist, wie die Gottesdienstbesucher am Eingang der Kirche begrüßt werden. Da gibt es meistens etwas Süßes, persönlich vom Begrüßungsteam. Wichtig ist: das Süße muss zum Thema der Predigt passen. Diesmal „Nimm 2“-Bonbons, wegen des Themas: „Eine zweite Chance“. Zuletzt möchte ich den Prediger des Abends, Samuel Schöpfle, beschreiben. Es ist noch nicht lange her, da war er selbst Mitglied der Band „Historymaker“. Er ist von Beruf Gärtnereimeister und als engagierter Christ auch Laienprediger, besonders vor jungem und jung gebliebenem Publikum. Mit seinem breiten, hiesigen Heimatdialekt redet er ruhig und verständlich und auch zur Freude für „Reingeschmeckte“. Er kann nicht nur reden. Er hat auch etwas zu sagen. Menschen, die in der Bibel eine zweite Chance von Gott bekamen, stellte er vor und verband dies mit unserer heutigen Alltagssituation.

Unser Kirchendiener Sergej Kremer und seine Frau Lena leisteten beim Umräumen und Vorbereiten der Kirche für den Sonntagsgottesdienst besonders wertvolle Arbeit. Das Leitungsteam des „Historymaker“-Gottesdienstes bedankt sich bei allen Besuchern und Mitwirkenden.

Simone Harde